



# Tarifvertrag Akut- und Übergangspflege

zwischen

**Spitex Verband Kanton Bern**  
Monbijoustrasse 32  
3011 Bern

und

**KPT Krankenkasse AG**  
Tellstrasse 18  
3001 Bern  
(Postadresse: Postfach 8624, 3001 Bern)



## **Artikel 1 Vertragsparteien**

- 1 Dieser Vertrag gilt für
  - a) die Spitex Kanton Bern bzw. der diesem Vertrag beigetretenen Spitexorganisationen gemäss Anhang 1 (nachfolgend Leistungserbringer genannt) und
  - b) KPT Krankenkasse AG sowie die im Anhang 2 bezeichneten Versicherer (nachfolgend als "Versicherer" bezeichnet).
- 2 Diesem Vertrag können sich andere Versicherer mit Zustimmung von KPT Krankenkasse AG anschliessen. Die entsprechenden Versicherer werden im Anhang 2 aufgeführt und übernehmen die Bestimmungen dieses Vertrages.
- 3 KPT Krankenkasse AG ist ermächtigt, alle Handlungen im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag im Namen und auf Rechnung der im Anhang 2 genannten Versicherer vorzunehmen.

## **Art. 2 Beitritt, Beitrittsgebühren, Ausschluss**

- 1 Der Beitritt schliesst die volle Anerkennung dieses Tarifvertrages mit seinen Anhängen als integrierten Bestandteil dieses Vertrages ein und setzt voraus, dass der Leistungserbringer auch dem Administrativvertrag Akut- und Übergangspflege zwischen dem Spitex Verband Schweiz und der Association Spitex Privée (ASPS) einerseits und den genannten Krankenversicherern vom 30.11.2011 beigetreten ist.
- 2 Das Beitrittsverfahren wird durch den Spitex Verband Bern nach vollständiger Unterzeichnung dieses Tarifvertrages eingeleitet.
- 3 Der Spitex Verband Bern informiert die KPT regelmässig über die aktuellen Beitrittslisten.
- 4 Die KPT als Vertreterin der Versicherer, hat das Recht, einen Leistungserbringer nicht zum Vertrag zuzulassen. Vor dem Entscheid konsultiert KPT den Spitex Verband Kanton Bern. Der Entscheid wird dem Leistungserbringer sowie dem Spitex Verband Kanton Bern begründet. Leistungserbringer können das kantonale Schiedsgericht nach Art. 89 KVG anrufen.
- 5 Die Vertragsparteien können gemeinsam einen Leistungserbringer vom Vertrag ausschliessen.



- <sup>6</sup> Diesem Vertrag können alle Leistungserbringer beitreten, die
- Art. 51 KVV erfüllen
  - über eine Zulassung nach kantonalem Recht verfügen
  - dort, wo der Kanton dies vorsieht, über eine besondere Bewilligung zur Durchführung der Akut- und Übergangspflege verfügen
  - dort, wo der Kanton dies vorsieht, über einen Leistungsauftrag zur Erbringung der Akut- und Übergangspflege verfügen
  - ein Konzept betreffend die Durchführung der Akut- und Übergangspflege in ihrer Institution vorlegen.
- <sup>7</sup> Leistungserbringer können diesem Vertrag mit schriftlicher Erklärung gegenüber dem Spitex Verband Kanton Bern beitreten. Der Beitritt zum Vertrag ist für Aktivmitglieder des Spitex Verbandes Kanton Bern unentgeltlich. Leistungserbringer, welche nicht Mitglied des Spitex Verbandes Kanton Bern sind, entrichten dem Spitex Verband Kanton Bern eine Beitrittsgebühr und einen jährlichen Unkostenbeitrag. Die Höhe des Beitrages ist in einem Reglement geregelt. Das jeweils gültige Reglement über Beitrittsgebühren ist im Internet veröffentlicht.

### Art. 3 Tarif

- <sup>1</sup> Der Tarif für die Pflegeleistungen der Akut- und Übergangspflege beträgt:  
**CHF126.00 pro Stunde (100%)**
- Der Anteil, den der Versicherer trägt, beläuft sich auf **CHF 57.00 (gerundet) pro Stunde (45%)**.
- <sup>2</sup> Es dürfen bis 2 Stunden pro Tag abgerechnet werden (Durchschnittswert über die ganze Dauer der AÜP).
- <sup>3</sup> Die Abrechnung der erbrachten Dienstleistungen erfolgt für die ersten 10 Minuten, danach in 5- Minuten Schritten. Die ersten 10 Minuten dürfen einmal pro Tag und Patient verrechnet werden.

### Art. 4 Ärztliche Anordnung/ Bedarfsmeldung

- <sup>1</sup> Im Rahmen der Vereinbarung des einheitlichen Stundentarifes ist der Leistungserbringer ausschliesslich verpflichtet, die vom Spitalarzt unterzeichnete Anordnung auf dem „Meldeformular Akut- und Übergangspflege“ vollständig ausgefüllt und spätestens innert fünf Tagen ab Beginn der Akut- und Übergangspflege dem Versicherer zuzustellen.
- <sup>2</sup> Die mit dem Meldeformular „Akut- und Übergangspflege“ zu übermittelnden Angaben sind im Anhang 3 geregelt.



## **Art. 5 Rechnungsstellung**

- <sup>1</sup> Schuldner der Vergütung gemäss diesem Vertrag ist der Versicherer (System des Tiers payant, Art. 42 Abs. 2 KVG).
- <sup>2</sup> Einzelne Versicherer und Leistungserbringer können in Abweichung von Abs. 1 das System des Tiers garant vereinbaren.

## **Art. 6 Reporting**

Der Spitex Verband Kanton Bern liefert die konsolidierten Daten zur Reporting gemäss Anhang 4 jeweils per 31. August für die erste Jahreshälfte und per 28. Februar des Folgejahres für die zweite Jahreshälfte an KPT.

## **Art. 7 Inkrafttreten/ Vertragsdauer**

Dieser Vertrag samt Anhängen tritt auf den 1. April 2013 in Kraft und wird auf eine unbestimmte Dauer abgeschlossen.

Der Vertrag und seine Anhänge können unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf das Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden, erstmals per 31.12.2013.

## **Art. 8 Vertragsgenehmigung**

Das Genehmigungsverfahren gemäss Art. 46 Abs. 4 KVG wird durch den Spitex Verband Kanton Bern eingeleitet. Er trägt allfällige Gebühren.

## **Art. 9 Streitigkeiten**

Entstehen bei der Anwendung des Vertrags Differenzen, sollen diese grundsätzlich von den Betroffenen bereinigt werden. Können sich die Betroffenen nicht einigen, richtet sich das weitere Vorgehen bei Streitigkeiten nach Art. 89 KVG.

## **Art. 10 Generalklausel**

Im Übrigen gelten die administrativen Bestimmungen des Administrativvertrages Akut- und Übergangspflege zwischen dem Spitex Verband Schweiz und der Association Spitex Privée (ASPS) einerseits und den im Vertrag genannten Krankenversicherern andererseits vom 30.11.2011.



## Art. 11 Anhänge

Anhang 1: Verzeichnis der beigetretenen Spitexorganisationen

Anhang 2: Verzeichnis der beigetretenen Krankenversicherer

Anhang 3: Meldeformular Akut- und Übergangspflege

Anhang 4: AÜP – Spitex – Konzept Kanton Bern

Die Anhänge 1 – 4 sind integraler Bestandteil dieses Vertrages.

Bern, den 21.6.13

### Spitex Kanton Bern

Lisa Humbert-Droz  
Präsidentin

Jürg Schläfli  
Geschäftsführer

Bern, den 27.5.2013

### KPT Krankenkasse AG

Reto Neuhaus  
Leiter Leistungseinkauf + Spezialfunktionen

Sosio Terminio  
Gruppenleiter Partnermanagement



## **Anhang 1: Verzeichnis der beigetretenen Spitexorganisationen**



## **Anhang 2: Verzeichnis der beigetretenen Krankenversicherer**

Dem Vertrag sind die folgenden Versicherer angeschlossen:

- Agilia Krankenkasse AG
- Publisana Krankenkasse AG

## Anhang 3: Meldeformular Akut- und Übergangspflege

### Übergangsmeldeformular Akut- und Übergangspflege für ambulante Leistungserbringer

Akut- und Übergangspflege (AÜP) gemäss Art. 25a Abs. 2 KVG wird vom Spitalarzt angeordnet. Es müssen folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sein:

1. Die akuten gesundheitlichen Probleme sind bekannt und stabilisiert. Diagnostische und therapeutische Leistungen in einem Akutspital (auch geriatrische Abteilung eines Spitals) sind nicht mehr notwendig. Ein Rehabilitationsbedarf in einer Rehabilitationsklinik besteht nicht.
2. Die Patientin oder der Patient benötigt nach einem Aufenthalt in einem Akutspital eine qualifizierte Pflege durch Pflegepersonen.
3. Die AÜP ist Teil der Behandlungskette. Sie ist bedarfsgerecht und gezielt anzuordnen. Sie ist nicht als Wartezeit für einen Eintritt in eine Rehabilitationsklinik oder in ein Heim vorgesehen.
4. Die AÜP hat die Erhöhung der Selbstpflegekompetenz zum Ziel, so dass die Patientin, der Patient die vor dem Spitalaufenthalt vorhandenen Fähigkeiten und Möglichkeiten wieder in der gewohnten Umgebung nutzen kann. Ziel ist die dauerhafte Rückkehr nach Hause und Vermeidung einer Rehospitalisation.
5. Es wird ein Pflegeplan mit den Massnahmen zur Erreichung der Ziele aufgestellt.

Soweit ebenfalls medizinische oder therapeutische Behandlung notwendig ist, kann diese ambulant als Einzelleistung erbracht werden. Sie ist nicht Bestandteil der AÜP.

<b>Dokument</b>	<b>Identifikation</b>	
<b>Antragsteller</b>		
<b>Leistungserbringer</b>		
<b>Patient</b>	<b>Name</b>	<b>Muster</b>
	Vorname	Peter
	Strasse	Patientenweg 1
	PLZ	8000
	Wohnort	Luzern
	Geburtsdatum	15.01.1977
	Geschlecht	M
	Krankheitsbeginn	XX.XX.2011
	Versichertennummer	12345678
	Sozialversicherungsnummer	
	Gesetz	KVG
	Behandlungsgrund	Krankheit
	Behandlungsart	AÜP
<b>Spital</b>		
<b>ZSR-Nr. des Spitals</b>		
<b>EAN Nr. und Name des verordnenden Spitalarztes</b>		
<b>Diagnose ( fakultativ )*</b>	ICD-10	
<b>Therapie</b>	AÜP	
<b>Behandlungsbeginn</b>	XX.XX.2011	Behandlungsdauer: X Tage

\* Dieses Formular wird im Bedarfsfall dem zuständigen Krankerversicherer weitergegeben.



### Spitalärztliche Beurteilung zur Anordnung der Akut- und Übergangspflege

- |   |                             |                               |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Die medizinischen Probleme sind bekannt und stabilisiert.  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| 2. Es besteht ein befristeter, pflegerischer Interventionsbedarf von bis zu 24 Std. pro Tag.  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| 3. Eine stationäre Rehabilitation ist nicht gerechtfertigt.   | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Patientin/der Patient besitzt das Potential zur Wiedererlangung einer Selbstständigkeit, die ein Leben in der gewohnten Umgebung ermöglicht. | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Patientin/ der Patient will in die gewohnte Lebens-/ Wohnsituation zurückkehren.   | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Ziele der AÜP wurden mit der Patientin/ dem Patienten oder ggf. mit Angehörigen bzw. dem gesetzlichen Vertreter vereinbart.                  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |

Beginn der AÜP: \_\_\_\_\_

Voraussichtliche Dauer: (max. 14 Tage): \_\_\_\_\_

**Wer übernimmt die AÜP?**

ZSR-Nr.: \_\_\_\_\_

Name des Leistungserbringers: \_\_\_\_\_

Adresse des Leistungserbringers: \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des verordnenden Spitalarztes / Spitalstempel

Original an AÜP Leistungserbringer  
 Kopie an Patientin / Patient  
 Kopie an Versicherer



## Anhang 4: AÜP – Spitex – Konzept Kanton Bern

### Einleitung

Die Entwicklung hin zu kürzeren Spitalaufenthalten und kurzfristigen Spitalentlassungen ist für den Spitexbereich nicht neu. Die Einführung der DRG wird diesen Trend verstärken. Es werden fachlich anspruchsvollere Fallsituationen auftreten. Mit der Einführung der Akut- und Übergangspflege (AÜP) durch den Bundesrat wird dieser Entwicklung Rechnung getragen.

Das vorliegende Konzept wurde als Grundlage für die Erbringung von Akut- und Übergangspflege für die öffentliche Spitex-Organisation im Kanton Bern erarbeitet. Es bildet integrierten Bestandteil des Administrativvertrages Akut- und Übergangspflege zwischen den Leistungserbringern und KPT.

### Definition der Akut- und Übergangspflege

Die Akut- und Übergangspflege (AÜP) gemäss Art. 25a Abs. 2 KVG wird ausschliesslich vom Spitalarzt angeordnet.

Es müssen die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllt sein:

1. Die akuten gesundheitlichen Probleme sind bekannt und stabilisiert. Diagnostische und therapeutische Leistungen in einem Akutspital (auch geriatrische Abteilung eines Spitals) sind nicht mehr notwendig. Ein Rehabilitationsbedarf in einer Rehabilitationsklinik besteht nicht.
2. Die Patientin / der Patient benötigt nach einem Aufenthalt in einem Akutspital eine qualifizierte Pflege durch Pflegefachpersonen.
3. Die AÜP ist Teil der Behandlungskette. Sie ist bedarfsgerecht und gezielt anzuordnen. Sie ist nicht als Wartezeit für einen Eintritt in eine Rehabilitationsklinik oder in ein Heim vorgesehen.
4. Die AÜP hat die Erhöhung der Selbstpflegekompetenz zum Ziel, so dass die Patientin / der Patient die vor dem Spitalaufenthalt vorhandenen Fähigkeiten und Möglichkeiten wieder in der gewohnten Umgebung nutzen kann. Ziel ist die dauerhafte Rückkehr nach Hause und Vermeidung einer Rehospitalisation.
5. Es wird ein Pflegeplan mit den Massnahmen zur Erreichung der Ziele aufgestellt.

Soweit ebenfalls medizinische oder therapeutische Behandlungen notwendig sind, können diese ambulant als Einzelleistungen erbracht werden. Sie sind nicht Bestandteil der AÜP.

### Definierte Dauer der Akut- und Übergangspflege

Die AÜP muss durch den Spitalarzt/ -ärztin mit dem Bedarfsmeldeformular für maximal 14 Tage angeordnet werden.

Die durchschnittliche Pflegedauer pro Tag sollte 2 Stunden nicht übersteigen.

### Bedarfsabklärung

Die Bedarfsabklärung durch Spitex erfolgt durch ein standardisiertes Bedarfserfassungsinstrument (RAI-Home-Care oder andere).

### Grenzen der ambulanten Akut- und Übergangspflege

Leistungen werden abgebrochen bei mangelnder Kooperationsbereitschaft des Patienten / der Patientin und ihres informellen Netzes, wenn die Behandlung / Pflege gemäss ärztlicher Überweisung nicht zielgerecht ausgeführt werden kann. Ansonsten gelten für einen Abbruch einer Spitex-Leistung die gleichen Bedingungen wie bei den „Allgemeinen Vertragsbestimmungen zum Leistungsvertrag“ mit dem Kanton.

(...)



### **Strukturelle Voraussetzungen**

Die Zulassung einer Spitex – Organisation zur AÜP einer Betriebsbewilligung des und einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton.

Die Spitex – Organisation, welche eine ZSR-Nummer für AÜP erhält, ist ausschliesslich für ihr territoriales Gebiet zuständig. In diesem Gebiet nimmt sie die Versorgungspflicht auf für AÜP wahr.

### **Fachliche Voraussetzung**

Es gilt der Anhang 5 des Administrativvertrages.

### **Leistungsbezogene Anforderungen**

Der Leistungserbringer verpflichtet sich,

- Anmeldung von Eintritten von Montag bis Samstag von 07.00 – 19.00 Uhr
- Die Pflege der bestehenden Klientinnen und Klienten täglich von 06.00 – 23.00 Uhr anzubieten,
- Ein Nachtangebot für bestehende Klientinnen und Klienten von 23.00 – 06.00 Uhr anzubieten,
- Den Ersteinsatz spätestens innerhalb 24 Stunden (ohne Sonntag) nach Anmeldung zu gewährleisten.

### **Zusammenarbeit mit dem Spital**

Spital und Spitex – Organisation streben eine optimale Zusammenarbeit an. Dabei suchen sie gegenseitig den Kontakt und definieren gemeinsame Abläufe, Klientenpfade, die Art und Weise der Verordnung und regeln das Vorgehen bei einer allfälligen Rückverlegung ins Spital. Dabei sind zwingend die Hausärzte sowie allfällige andere Leistungserbringer in die Zusammenarbeit einzubinden.

### **Leistungsmonitoring**

Der Leistungserbringer führt ein Monitoring der AÜP. Folgende Angaben sind dem SPITEX Verband Kanton Bern zu liefern.

Pro Fall:

- Anzahl Stunden Abklärung / Beratung AÜP
- Anzahl Stunden Behandlungspflege AÜP
- Anzahl Einsätze
- Alter der Klienten
- Anschlusslösung:
  - Selbstständig
  - Langzeitspitex
  - Übertritt APH
  - Übertritt Spital
  - Todesfall
  - Übriges
- Totalbetrag der abgerechneten Mittel- und Gegenstände

Der SPITEX Verband Kanton Bern liefert die konsolidierten, anonymisierten Falldaten (gruppiert nach Institution) per 28. Februar des Folgejahres an die KPT Krankenkasse AG.